

Zehn-Jahre-Jubiläum mit den Forum Theater

Gut besuchter Elternbildungsmorgen im Unteramt

Vergangenen Samstagmorgen besuchten 150 Personen den von den Elternräten der Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil organisierten ElBiMorgen in Bonstetten. Das Forum Theater Zürich stimmte morgens rund eine Stunde in die Themen ein, danach standen sechs Referate und Workshops zur Auswahl.

VON REGULA ZELLWEGER

«Nur schnell weg,» sagt Anna. «Zu einer Freundin. Aufgaben machen.» Der Vater hämmert zuoberst auf einer Leiter, er will mehr wissen. Anna praktiziert clever die «Salamischeibentaktik». Sie möchte letztlich über Nacht bei der Freundin bleiben, einen Film schauen und... Ja, und es würde auch noch um ein junges Kätzchen gehen, das sie gerne haben würde. Der Vater macht Ausnahme um Ausnahme und schliesslich ist Anna weg – gerade noch rechtzeitig, bevor die Mutter heimkommt. Wie es weiter geht, können sich alle Eltern ausmalen. So weit das Spiel des Forum Theaters Zürich. Wie anders könnte es auch sein? Eltern beteiligten sich am vergangenen Samstag am interaktiven Theater.

Forum Theater

Eingeladen waren Eltern von schulpflichtigen Kindern der Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil. Organisiert wird der Anlass seit zehn Jahren von den Elternräten der Unteramt-Gemeinden – und er wird auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden, die entsprechenden Weichen sind gestellt. Das 10-Jahre-Jubiläum sollte gefeiert werden. Mit der Wahl des Forum Theaters Zürich und einer interaktiven Theaterstunde zu Beginn des Anlasses trafen die Organisatoren ins Schwarze. Damit standen die Themen im Raum,



Eine Mutter aus dem Publikum schlägt auf der Bühne im spontanen Zusammenspiel mit Schauspieler Reto Baumgartner eine Lösung vor, wie man das Problem mit dem «Gamen» eines 10-jährigen Sohnes angehen könnte. (Bild Regula Zellweger)

wurden engagiert andiskutiert und die Teilnehmenden waren voll motiviert und gelöst, bevor sie die einzelnen Workshops besuchten.

Die Form des Forum Theaters ermöglicht eine aktive, flexible Auseinandersetzung mit Konflikten, Situationen und Fragestellungen, mit denen sich in den beiden aufgezeigten Situationen Eltern befassen müssen. Forum Theater hebt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum auf, das heisst, die Themen werden nicht diskutiert, sondern das Publikum greift aktiv ins Bühnengeschehen ein, kann Szenen verändern und so die Konsequenzen des eigenen Handelns unmittelbar erleben.

Zwei typische Situationen aus dem Familien-Alltag

Neben der Sequenz mit Anna, die «nur schnell mal weg wollte» und wobei es um ja oder nein, ums Grenzen setzen ging, thematisierten Reto Baumgartner, Dagmar Kossow und Jan Weissenfels vom Forum Theater Probleme, die sich in vielen Familien rund ums «Gamen» von Kindern und Jugendlichen manifestieren.

Nach den beiden Theaterszenen wurde das Publikum eingeladen, in keinen Gruppen zu diskutieren. Es gab keine ratlose Stille, sofort entwickelten sich intensive Gespräche. Auf einer nächsten Stufe wurden die

Eltern gebeten, ihre Meinungen im Plenum zu äussern – und in einem weiteren Schritt wurde die Szene wiederholt, aber indem ein Elternteil aus dem Publikum eine Rolle übernahm und sie nach eigenem Gutdünken neu gestaltete. Drei Mütter übernahmen eine Rolle und alle drei machten es hervorragend.

Isabelle Tamas ist als Elternrätin im Organisationsteam der jährlich stattfindenden ElBiMorgen. Ihr persönliches Highlight war dieses Jahr das Forum Theater. «Sie haben es verstanden, das Thema «Grenzen setzen» authentisch darzustellen, auch mit einer Prise Humor. Die Stimmung in der Aula war schon früh am Morgen

gelöst und konnte für die weiteren Referate mitgenommen werden.»

Erfolgreiche Veranstaltung

Die anschliessenden Vorträge und Workshops drehten sich um interessante Themen rund um Familienleben, Erziehung und den Lernalltag neben der Schule. Dass solche «regionale» Elternbildung einem Bedürfnis entspricht, zeigte die Zahl der angemeldeten Personen: Letztes Jahr 135, dieses Jahr 150 Personen. 50 Kinder wurden im Kinderhort betreut, während die Eltern je zwei Workshops besuchten.

«Im Referat «Ohne Smartphone geht nichts mehr – Medienkompetenz für Eltern» habe ich von einzelnen Müttern rausgehört, dass es fast schon beängstigend sei, zu erfahren, was in Sachen Medienkonsum unserer Kinder noch auf uns zukommen wird. Der Referent konnte nebst vielen guten Beispielen aus dem Alltag auch aufzeigen, was für Möglichkeiten wir Eltern haben, um unsere Kinder im Internet zu schützen», erzählte Isabella Tamas.

In den Pausen hat sie sich umgehört: «Was ich in den Pausen erfahren konnte, war durchwegs positiv. Auch von den Referenten bekamen wir viel Lob. Ein Vertreter der Elternbildung Kanton Zürich meinte sogar, dass er keinen vergleichbaren Anlass wüsste, der so gut organisiert wäre wie unser Elternbildungsmorgen Unteramt. Das freut uns alle sehr und zeigt, dass wir in zehn Jahren etwas Tolles aufgebaut haben.» Dennis Brotzmann, OK-Präsident des Elternbildungsmorgens ist nach dem Anlass sehr zufrieden: «Die vielen positiven Rückmeldungen seitens Teilnehmenden und auch Referenten zeigen, dass Elternbildung ein Bedürfnis ist. Es motiviert uns, weiter zu arbeiten und aktuelle Themen aufzugreifen.»

Der nächste Elternbildungsmorgen findet am 2. November 2019 in Bonstetten statt.